

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 50 (1977)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Schweizerischen Burgenvereins (SBV) 1976

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Burgenverein) zu **entrichten**. Die schriftlichen Unterlagen für die Jubiläumsversammlung werden den angemeldeten Teilnehmern per Post zugestellt.

Teilnehmer, welche vom 27. auf den 28. Aug. in Bern zu übernachten gedenken, sind gebeten, die Hotelreservation selbständig mit der beiliegenden gelben Karte vorzunehmen. Es wird empfohlen, das Hotelzimmer schon vor der Abfahrt nach Jegenstorf zu beziehen oder aber das Gepäck am Bahnhof einzustellen.

Sonntag, den 28. August 1977

Im Anschluss an die Jahresversammlung wird am Sonntag eine Exkursion in das Gebiet des Neuenburgersees durchgeführt. Leitung: Chr. Frutiger und W. Meyer
Programm: 8.15 Abfahrt von der Schanzenpost-Plattform des Bahnhofs Bern. Fahrt über Kerzers—Neuenburg nach *Valangin* (Besichtigung des Schlosses und des Städtchens), Weiterfahrt nach *Colombier* (Besichtigung des Schlosses). Mittagessen

Nachmittags Fahrt über Yverdon—Orbe nach *Romainmôtier* (Besichtigung der Abteikirche), Weiterfahrt nach *Lucens* (Besichtigung des Schlosses). Rückfahrt über Romont und Freiburg nach Bern.

Kosten:	Samstag: Vormittag, inkl. Mittagessen	Fr. 35.—
	Nachmittag	Fr. 10.—
	Abend, inkl. Nachtessen	Fr. 45.—
	27. Sept. komplett	Fr. 90.—
	Sonntag: Carfahrt, Mittagessen, Eintritte	Fr. 55.—

Statutarische Jahresversammlung Traktandenliste

1. Protokoll der Generalversammlung 1976
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresrechnung 1976
4. Jahresbudget 1978
5. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1978
6. Verschiedenes

Die Mitglieder werden höflich darauf aufmerksam gemacht, dass gemäss § 6 der Statuten Anträge, die auf die Traktandenliste gesetzt werden sollen, rechtzeitig der Geschäftsstelle zu Händen des Vorstandes mitzuteilen sind.

Zur Beachtung

Die Geschäftsstelle des SBV hat seit dem 1.5.1977 eine neue Postfachnummer. Sie lautet: **Postfach 2042, 4001 Basel**. Ferner verfügt die Geschäftsstelle nun über einen *eigenen Telephonanschluss: 061 22 74 06*. Er ist jeweils am Dienstag- und Donnerstagnachmittag besetzt. Bei dieser Gelegenheit machen wir die Mitglieder darauf

aufmerksam, dass Fragen, welche Reisen und Exkursionen betreffen, nicht an die Geschäftsstelle, sondern an den betreffenden Leiter zu richten sind.

Die Geschäftsstelle

Jahresbericht des Schweizerischen Burgenvereins (SBV) 1976

Tätigkeit

Das Geschäftsjahr 1976 war bereits den Vorbereitungen für das im Jahre 1977 fällige Jubiläum des 50jährigen Bestehens gewidmet. Aus diesem Grunde wurden gewisse Aktivitäten etwas eingeschränkt, und auch die Jahresversammlung fand in einem bescheidenen Rahmen statt.

Versammlungen und Exkursionen

Für die Gesamtvereinigung wurden im Jahre 1976 ein Vortrag und vier Exkursionen organisiert. Am 27. März fand in Basel die Frühjahrszusammenkunft statt, an welcher W. Meyer über das Thema "Das Alltagsleben auf den Burgen" sprach, anschliessend wurde die Ausstellung "Kulturdenkmäler des Alltags" im Schweiz. Museum für Volkskunde besichtigt. Christian Frutiger leitete am 22. Mai die Eintagesexkursion nach Flums und Bad Ragaz. Die Generalversammlung wurde am 11. September in Zurzach abgehalten. Am Sonntag, den 12. September führte Christian Frutiger eine Exkursion auf die Küssaburg und durch den nördlichen Aargau durch. Die grosse Studienreise des Jahres 1976 stand unter der Leitung von Ernst Bitterli. Sie dauerte vom 2. bis 9. Oktober und spielte sich im Südtirol ab. Die Herbstexkursion fand am 20. November statt und war der Besichtigung des neu eingerichteten Alten Zeughauses in Solothurn gewidmet.

Eigene Veranstaltungsprogramme hatten der Berner und der Zürcher Zirkel. Deren Leitern, den Herren Hans Streiff und Max Gerstenkorn, sei an dieser Stelle für ihre Arbeit herzlich gedankt.

Forschungsprojekte

Im Rahmen der Erhebungen für die Burgenkarte der Schweiz wurde das Burgeninventar der Schweiz weiter vervollständigt. Diese Arbeit dient nicht bloss als Grundlage für die Burgenkarte und die Publikationsreihe "Burgen und Schlösser der Schweiz", sondern auch als Hilfsmittel für archäologische und denkmalpflegerische Planungen.

An die Ausgrabung und Restaurierung der Burgstellen Frohburg (SO) und Friedberg (ZH) vermittelte der SBV Fachpersonal und stellte sein Nachrichtenheft für die Berichterstattung zur Verfügung. Beide Arbeiten werden erst 1977 abgeschlossen.



Blick auf die Altstadt von Bern. Foto Verkehrsverein Bern.

Internationale Beziehungen

Der SBV unterhält mit folgenden internationalen Institutionen regelmässige Beziehungen: Internationales Kolloquium Château Gaillard und Internationales Burgeninstitut (IBI). In den Vorständen beider Organisationen ist der SBV mit Sitz und Stimme vertreten.

Mit den nachstehenden ausländischen Vereinigungen pflegt der SBV engeren Kontakt: Deutsche Burgenvereinigung, Österreichischer Burgenverein, Südtiroler Burgenverein.

Absichten für die Zukunft

An die Weiterführung und den Ausbau der bisherigen Tätigkeit knüpfen sich folgende Projekte:

1. Archäologische Forschungen, verbunden mit Restaurierungsarbeiten auf den Burgstellen der Inner- und Aargau, die in der Befreiungssage namentlich genannt werden (u.a. Zwing Uri usw.).

2. Weiterführung des nach Kantonen gegliederten Burgenwerkes der "Burgen und Schlösser der Schweiz", mit vorläufigem Schwergewicht in den Kantonen St. Gallen und Tessin.

Die Durchführung von Symposien in der Art, wie sie bei der SGU institutionalisiert sind, wird vom SBV vor-

gesehen. Das Jubiläumsjahr 1977 bietet eine gute Gelegenheit, einen ersten Versuch in dieser Richtung zu unternehmen.

Entwicklung des Fachgebietes

Nationale und internationale Tendenzen

Die Mittelalter-Archäologie hat sich in zahlreichen Nationen des Auslandes zu einem anerkannten und unentbehrlichen Zweig der Geschichtswissenschaft entwickelt, wobei die Kleinfundtypologie der Keramik, die Ausarbeitung naturwissenschaftlicher Hilfsmittel und die archäologische Erfassung von Wüstungen und Siedlungskernen im Vordergrund stehen. In der Schweiz sind auf Einzelgebieten (Burgen- und Kirchenarchäologie, bestimmte Kleinfundkategorien) wesentliche, auch vom Ausland beachtete Anfangserfolge erzielt worden. Hemmend wirken sich die völlig ungenügenden personellen und finanziellen Mittel aus.

Besondere Leistungen des SBV

Mit der Begründung der Reihe "Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters" hat der SBV ein Publikationsorgan geschaffen, das in

der Lage ist, ausführliche Forschungsberichte gedruckt vorzulegen. Wichtige Grundlagenforschung ist mit der Burgenkarte der Schweiz geleistet worden. Vereins-eigene Geldmittel ermöglichen die Durchführung kleinerer Sondierungen und Bauuntersuchungen, die zur Planung grosser Forschungsvorhaben unerlässlich sind.

Bedürfnisse und Vorschläge

Im Hinblick auf die gespannte Finanzlage von Bund und Kantonen ist an einen personellen Ausbau bestehender Institutionen (z.B. kantonale archäologische Ämter) kaum zu denken. An sich wäre es erwünscht, die Mittelalter-Archäologie als Lehrgebiet stärker an den Universitäten zu verankern.

Im Rahmen der beschränkten finanziellen Möglichkeiten erscheinen folgende Vorschläge als sinnvoll: Einsatz der personellen und finanziellen Mittel nach Prioritäten. (Solche sind im Fachbereich der Mittelalter-Archäologie noch nicht aufgestellt worden.) Ausarbeitung von Forschungsprojekten, die relativ billig sind, aber doch wissenschaftlich relevant. (Z.B. Aufarbeitung alter Museumsbestände.)

Verbreitung der Forschungsergebnisse in populärer Form, damit ein breites Publikum angesprochen werden kann, wodurch der Wissenschaftszweig auf politischer Ebene eine Aufwertung erfährt.

Publikationen

Fachzeitschriften

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins (NSBV). Es erscheinen 6 Hefte pro Jahr.

Reihenwerke

Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters. Pro Jahr erscheint 1 Nummer, die verschiedene Aufsätze oder eine monographische Darstellung enthalten kann.

Einzelwerke

Burgenkarte der Schweiz und des angrenzenden Auslandes, Druck und Verlag: Eidg. Landestopographie, Wabern b. Bern, Blatt 1, 1976. (Der SBV beschafft mit eigenen finanziellen Mitteln die burgenkundlichen Unterlagen.)

Mitgliedschaft

Gegenüber dem Vorjahr ist der *Mitgliederbestand* leicht gesunken, was auf die vielen Todesfälle und Austritte der ältesten Mitgliedergeneration zurückzuführen ist. Ende 1976 zählte der SBV rund 1350 Mitglieder. Der ordentliche *Mitgliederbeitrag* betrug 1976 pro Einzelmitglied Fr. 40.— und pro Kollektivmitglied Fr. 70.—.



Turm von Orbe

Jedes Mitglied erhielt die 6 Hefte der "Nachrichten" und 1 Exemplar der "Schweizer Beiträge zur Kulturgeschichte und Archäologie des Mittelalters, Nr. 3" zugestellt. Die Burgenkarte und weitere Publikationen können zu ermässigten Preisen bezogen werden.

Gerne benützt der Präsident am Schluss des Jahresberichtes die Gelegenheit, allen Mitgliedern für ihre dem Verein gegenüber bewiesene Treue herzlich zu danken. Zu besonderem Dank ist der Präsident allen Mitarbeitern im Vorstand und in der Geschäftsstelle verpflichtet, die das Jahr hindurch mitgeholfen haben, die vielfältigen Aufgaben des Vereins zu lösen.

Vorstand (* Delegierte der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft)

Präsident: * Prof. Dr. Werner Meyer, Präsident des SBV, Postfach 2042, 4001 Basel

Ehrenpräsident: Dr. Hugo Schneider, Laubisserstrasse 74,
8105 Watt
Vizepräsident: * Ewald Imhof, Dunantstrasse 21,
3006 Bern
Quästor: Dr. Franz Baumgartner, Mythenquai 26,
8002 Zürich
Aktuar: * Dr. Erich Schwabe, Breichtenweg 18,
3074 Muri b. Bern
Beisitzer: Ernst Bitterli, Ruhsthalweg, 5015 Nie-
dererlinsbach
* Dr. Hans Erb, Prätschliweg 17,
7000 Chur

Beisitzer: Christian Frutiger, Traubenweg 9,
8700 Küsnacht ZH
August Hégelé, Belchenstrasse 14,
4054 Basel
Franziska Knoll-Heitz, Obere Berneck-
strasse 83, 9000 St. Gallen
Kurt Scheurer, Dufourstrasse 31,
3005 Bern

Basel, den 31.12.1976

Prof. Dr. Werner Meyer

Jahresrechnung 1976

Ausgaben	Fr.	Fr.
Aufwendungen für Erhaltungsarbeiten		12 800.-
Allgemeine Reisespesen		2 772.30
Beiträge an Vereine		560.-
Zeitschrift "Nachrichten"		24 463.55
Filme, Fotos, Bibliothek		1 454.30
Schriftenreihe "Bellinzona"		39 381.10
Veranstaltungen, Referate		145.-
Miete Archivraum		3 120.-
Allgemeine Unkosten:		
Vorstand, Reisespesen	2 069.50	
Saläre, Buchhaltung, Kanzleiarbeiten, Sekretariat	14 640.-	
AHV-Beiträge	470.40	
Propaganda, Bürospeisen, Drucksachen, Porti, Telefon	<u>2 368.55</u>	19 548.45
Abschreibung auf Mobiliar und Einrichtung		193.-
Total Ausgaben		<u>104 437.70</u>
		<u>104 437.70</u>

Einnahmen	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge		47 128.-
Zahlungen für ungefaltete Nachrichten		690.-
Zuwendungen und freiwillige Beiträge		2 318.40
Subventionen:		
– Bund für Schriftenreihe	5 000.-	
– Bund für "Nachrichten"	8 000.-	
– Bund für "Bellinzona"	8 000.-	
– Kt. Tessin für "Bellinzona"	<u>9 000.-</u>	30 000.-
Bücherverkauf		9 363.75
Burgenfahrten, Generalversammlung		5 829.05
Zinseinnahmen		2 814.20
Auflösung Rückstellungen für Erhaltungsarbeiten. . .		2 800.-
Total Einnahmen		<u>100 943.40</u>
Mehrausgaben		<u>3 494.30</u>
		<u>104 437.70</u>

Bilanz vom 31. Dezember 1976

Aktiven	Fr.	Fr.
Postcheck Zürich		10 753.08
Postcheck Basel		11 806.25
Sparheft Schweiz. Kreditanstalt		10 174.55
Sparheft Zürcher Kantonalbank		6 750.35
Depositenheft Schweiz. Depositen- und Kreditbank Zürich		48 019.35
Debitoren		3 116.15
Verrechnungssteuer-Guthaben		985.05
Vorräte Drucksachen		10 000.-
Mobiliar, Einrichtungen	793.-	
./. Abschreibung	<u>193.-</u>	600.-
Transitorische Aktiven		10 500.-
Karte für historische Wehranlagen		17 474.45
Burgruine Freudenberg		1.-
Burgruine Zwing Uri		1.-
		<u>130 181.23</u>

Passiven	Fr.	Fr.
Kreditoren		57 679.25
Rückstellungen für Erhaltungsarbeiten		17 400.-
Rückstellung Burgenwerk TI		727.30
Rückstellung Burgenwerk GR		3 000.-
Rückstellung Burgenwerk SG		1 000.-
Eigene Mittel 1.1.1976	53 868.98	
Mehrausgaben 1976	<u>3 494.30</u>	
Eigene Mittel 31.12.1976	50 374.68	50 374.68
		<u>130 181.23</u>